

dies of Euripides and the comedies of Aristophanes, while sophistic aspects permeated the writings of Arnobius and Galen. The theme of sophism was important both for the Renaissance philosophical and rhetorical traditions and for modern times, where sophism can be seen as a tool for overcoming the modern ontological crisis in education. The issue includes a series of articles on sophists and sophistry in the educational space of the city (grant from the Russian Science Foundation, project No. 18–78–10001).

To submit materials and check the theme of the next issues, as well as to make remarks, suggestions and comments, please contact the Editor-in-Chief at the following e-mail address:

Pichugina_V@mail.ru — Victoria Pichugina.

SOPHISTEN UND BILDUNG

(VORWORT DER *CHEFREDAKTEURIN*)

In dieser Ausgabe wird die Reihenfolge jährlicher thematischer Materialien zur Geschichte der alten pädagogischen Kultur fortgesetzt. Wie auch die vorhergehende Ausgabe enthält sie originale Forschungen, die dem Leser eine breite Palette an Meinungen von Vertretern verschiedener wissenschaftlicher Schulen und Richtungen sowie ein interdisziplinäres Feld für wissenschaftliche Diskussionen präsentieren lassen.

Das Thema der Ausgabe heißt «Sophisten und Bildung». Die immer gleiche Frage ist, ob die Sophisten einzigartige Betreuer wären. Nach Antworten zu suchen, eröffneten und eröffnen die Sophisten verschiedene Wege für eine Menge von Definitionen und zahlreichen Typologien. Henri-Irénée Marrou betonte den Fakt, dass die Ungleichartigkeit von ihren Ideen ermöglichte es nicht, sie in eine Philosophenschule zusammenzufassen. Sie wurden ausschließlich als Hochschullehrer betrachtet. Auch wenn wir einen Hochschullehrer mit dem Sophisten nicht gleichsetzen dürfen, hat jeder Hochschullehrer einen Sophisten in sich selbst. Seit Protagoras behauptete, dass er keinesfalls einen Schüler zwingen wird, etwas unnötiges zu lernen, wurden

Jahrhunderte vergangen, aber man streit immer noch ob das eine oder andere Kenntnis wichtig ist.

Diese Ausgabe konzentriert sich auf die Tätigkeit der Vertreter der ersten und zweiten Sophistik und auch auf den Aufschwung der Sophistik durch Jahrhunderten, der eine Spur auf Wissenschaft- und Bildungstraditionen im XXI Jahrhundert hinterlassen hatte. Die Rede der Sophistik finden wir sowie in Tragödien von Euripides und Komödien von Aristophanes als auch in literarischen Werken von Arnobius und Galen. Sophismus spielte eine große Rolle für philosophischen und rhetorischen Traditionen der Renaissance. Seine Rolle als Hilfsmittel zur Überwindung der modernen ontologischen Krise in der Bildung ist auch heutzutage sehr groß. Die Ausgabe enthält eine Reihe von Artikeln, die uns über Sophisten und Sophistik im Räume der Stadt erzählen (Russian Science Foundation, Projekt Nr. 18–78–10001).

Mit allen Fragen nach der Bereitstellung von Materialien, Vorbereitung weiterer Bände sowie mit Kommentaren und Vorschlägen wenden Sie sich bitte an die Chefredakteurin Victoria Pitschugina, Pichugina_V@mail.ru

SOFISTI E EDUCAZIONE

(PREFAZIONE REDAZIONALE)

Il presente numero della rivista continua la serie dei materiali di storia della cultura della pedagogia antica che vengono scelti annualmente. Il presente numero, così come il precedente, riunisce articoli scientifici, che permettono di presentare al lettore un ampio spettro di opinioni sostenute da diverse scuole e indirizzi scientifici e, altresì, permette di aprire un campo interdisciplinare di discussioni scientifiche.

Tema del numero: “I sofisti e l’educazione”. Che i sofisti siano stati dei maestri eccezionali o meno è una *vexata quaestio*. Le plurime definizioni dei sofisti e le loro molteplici tipologie hanno aperto e continuano ad aprire numerose piste che permettono di andare in cerca di risposte. H.I. Marrou ha sottolineato che l’eterogeneità delle idee dei